

Tourismus und Nachhaltigkeit

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus zählt mit über 10% am weltweiten Bruttosozialprodukt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen. Er strahlt auf andere Wirtschaftssektoren wie zum Beispiel Transport, Handel und Landwirtschaft aus. Als Dienstleistungsbranche ist er beschäftigungsintensiv und bietet eine breite Palette beruflicher Tätigkeitsbereiche.

Viele Entwicklungs- und Schwellenländer haben große touristische Wachstumsraten. Für ein Drittel der Entwicklungsländer stellt Tourismus die wichtigste Devisen Einnahmequelle dar.



Nachhaltiger Tourismus

Nachhaltiger Tourismus orientiert sich an der Vision der nachhaltigen Entwicklung, die ökologische Nachhaltigkeit mit ökonomischer Entwicklung in Einklang bringt. Er ist langfristig ausgelegt und versteht sich als ethisch und sozial gerecht, kulturell angepasst, ökologisch tragfähig sowie nachhaltig wettbewerbsfähig und wirtschaftlich ergiebig.

Nachhaltiger Tourismus muss soziale, kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Verträglichkeitskriterien erfüllen.

Die Nachhaltigkeit bemisst sich an allen Formen des Reisens, wie dem Urlaubstourismus, Geschäftsreisen, dem Event- oder dem Gesundheitstourismus.



Die GTZ (www.gtz.de)

Als Bundesunternehmen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH die Bundesregierung bei der Verwirklichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Zudem ist sie für zahlreiche Auftraggeber im internationalen Umfeld tätig. Die Hauptaufgabe der GTZ liegt in der Durchführung komplexer Reform- und Veränderungsprozesse in Entwicklungs- und Transformationsländern.

Sie ist in mehr als 120 Ländern im Einsatz und in 92 Ländern mit eigenen Büros vertreten. Weltweit beschäftigt die GTZ etwa 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Deutschland sind davon rund 1.500 Personen in der Eschborner Zentrale bei Frankfurt/ Main, sowie in Berlin und in Bonn tätig.

Der Tourismus ist seit etwa 2 Jahrzehnten fester Bestandteil der fachlichen und konzeptionellen Kompetenz der GTZ. Derzeit werden in Europa, Afrika, Asien, und Lateinamerika mehrere überregionale tourismusrelevante Programme und über 60 Projekte mit touristischem Schwerpunkt betreut.

www.gtz.de/tourismus

Kontakt:

tourismus@gtz.de

Sektorvorhaben „Tourismus und Nachhaltige Entwicklung“

Deutsche Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5
65760 Eschborn / Deutschland
T + 49 61 96 79 - 0
F + 49 61 96 79 - 11 15
E info@gtz.de
I www.gtz.de



Entwicklung und Tourismus

Fotos: Elke Otto, BR

gtz | Tourismus und
nachhaltige Entwicklung

Auftrag und Zielsetzung

Die GTZ führt eine Vielzahl von Projekten durch, die den Tourismussektor betreffen. Sie sind größtenteils den Schwerpunkten Wirtschaftsförderung, Management natürlicher Ressourcen und Biodiversität, Ressourceneffizienz, Berufsbildung sowie Regionalentwicklung zuzuordnen.

Das zentrale Vorhaben ist das überregional agierende Sektorvorhaben „Tourismus und Nachhaltige Entwicklung“, das die GTZ seit 2003 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchführt. Das Vorhaben ist auf einen Zeitraum von 10 Jahren ausgelegt.

Seine Aufgabenstellung lautet:

Im Zusammenwirken mit deutschen und internationalen Organisationen unter Beteiligung der Tourismuswirtschaft werden Akteure in Partnerländern unterstützt,

⇒ **Potenziale des Tourismus für die nachhaltige Entwicklung zu nutzen**

⇒ **ökologische und soziale Risiken des Tourismus zu vermindern.**

Leistungen

Wirtschaftsentwicklung und Armutsbekämpfung

Nachhaltigkeitsstandards

Naturschutz

Ressourceneffizienz

Destinationsentwicklung

Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

... und Produkte

Abfallwirtschaft, Aus- und Weiterbildung Besucherinformation und -lenkung, Capacity Development, Community Based Tourism, Energieeffizienz, Expertenworkshop, Hotel- und Gastronomieberatung, Integriertes Küstenzonenmanagement, Machbarkeitsstudie, Marketing, Masterplan, Nationalparkplanung, PR Maßnahmen, Qualitätsmanagement, Regionalentwicklung, Tourismus- und Umweltbildung, Touristische Informationseinrichtung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Wasserwirtschaft und Abwasser, Zertifizierung

Aufgabenfelder und Dienstleistungsbereiche

Entwicklung von Konzepten

Strategische Allianzen mit der Wirtschaft

Strategische Umweltprüfung

Richtlinien biologische Vielfalt und Tourismus

Kriterien für Nachhaltigkeit: Zertifizierung, Standards, Marken und Labels

Wertschöpfungsketten im Zusammenhang mit Tourismus (z.B. Landwirtschaft)

Kooperationen mit der Tourismuswirtschaft

Partnerschaften mit dem Privatsektor, Public Private Partnership (PPP)

Aus- und Fortbildung

Energie, Wasser, Abfall, Umweltschutz, Arbeitsschutz

Corporate Social Responsibility (CSR)

Beratung klein- und mittelständischer Unternehmen

Analyse und Monitoring der Wirkung des Tourismus

Umwelt und Naturschutz/ Ressourcenmanagement

Millennium Entwicklungsziele (insbes. Armutsminderung)

Wirtschaftlichkeit von Tourismusformen

Entwicklungspolitische Bewertung des Tourismus

Kosten-Nutzen-Balance, Branchenvergleiche

Politikberatung und -kooperation

Dienstleistungen für Ministerien, Parlamentarische Anfragen

Welttourismusorganisation (UNWTO) Aktivitäten

Kooperation mit deutschen und ausländischen Durchführungsorganisationen

Wissensmanagement Tourismus und internationale Politik

Tourismus und Sektorpolitiken der Bundesregierung (Wirtschafts-, Außen-, Umwelt-, Energie- und Wissenschaftspolitik)

Messebeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Internationale Tourismusbörse in Berlin (ITB)

Reisepavillon/ Tourismusforum International

Unterstützung von Einzelprojekten

Herausgabe von Publikationen und Studien

Weitere internationale Messen und Konferenzen

